

Modul Terrestrische Ökologie

Bearbeitet von:

Dr. Kathrin Kofler, Dr. Tanja B. Nössing, Mag. Florian Glaser, Davide Righetti

Arbeitsgruppe:



Kathrin Kofler



Davide Righetti



Florian Glaser



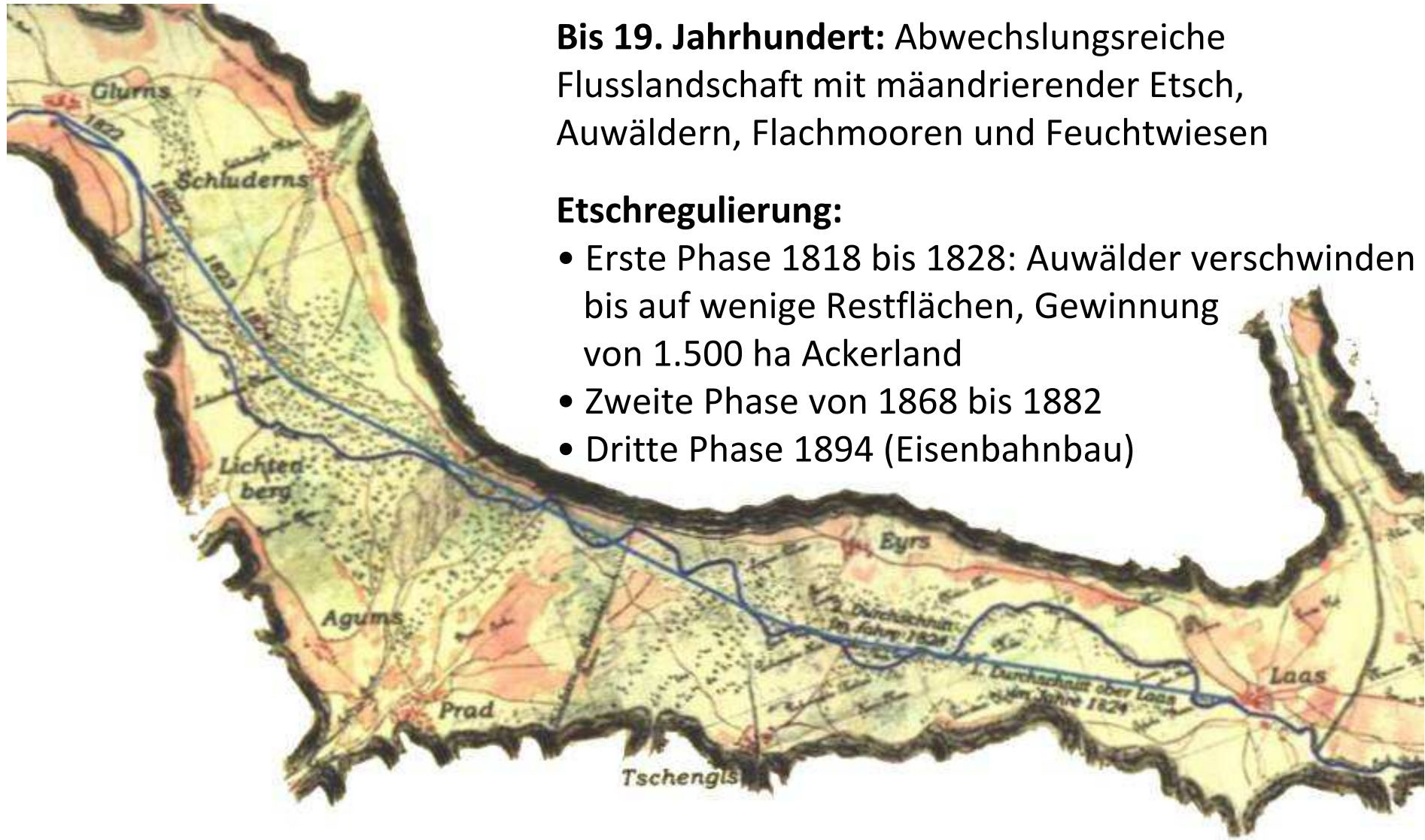
Tanja Nössing

Erhebungen und Datengrundlagen:

- Lebensraum- und Vegetationskartierung: Spätsommer und Herbst 2008 bzw. Luftbildkartierung für zusätzliches Bearbeitungsgebiet
- Zoologische Untersuchungen beziehen sich auf das ursprünglich ausgewiesene Untersuchungsgebiet:
 - > Vögel: Erhebung der Zugvögel und Wintergäste 28.08.2008 – 15.01.2009
 - > Herpetologische Untersuchungen: Herbst 2008 bzw. Frühjahr 2009
 - > Libellen: Kartierung der Imago 26.08. – 09.10.2008, Larvenbeprobung November 2008
- > weitere Erhebungen im Frühjahr und Sommer zumindest in projektrelevanten Bereichen wünschenswert



Historische Situation



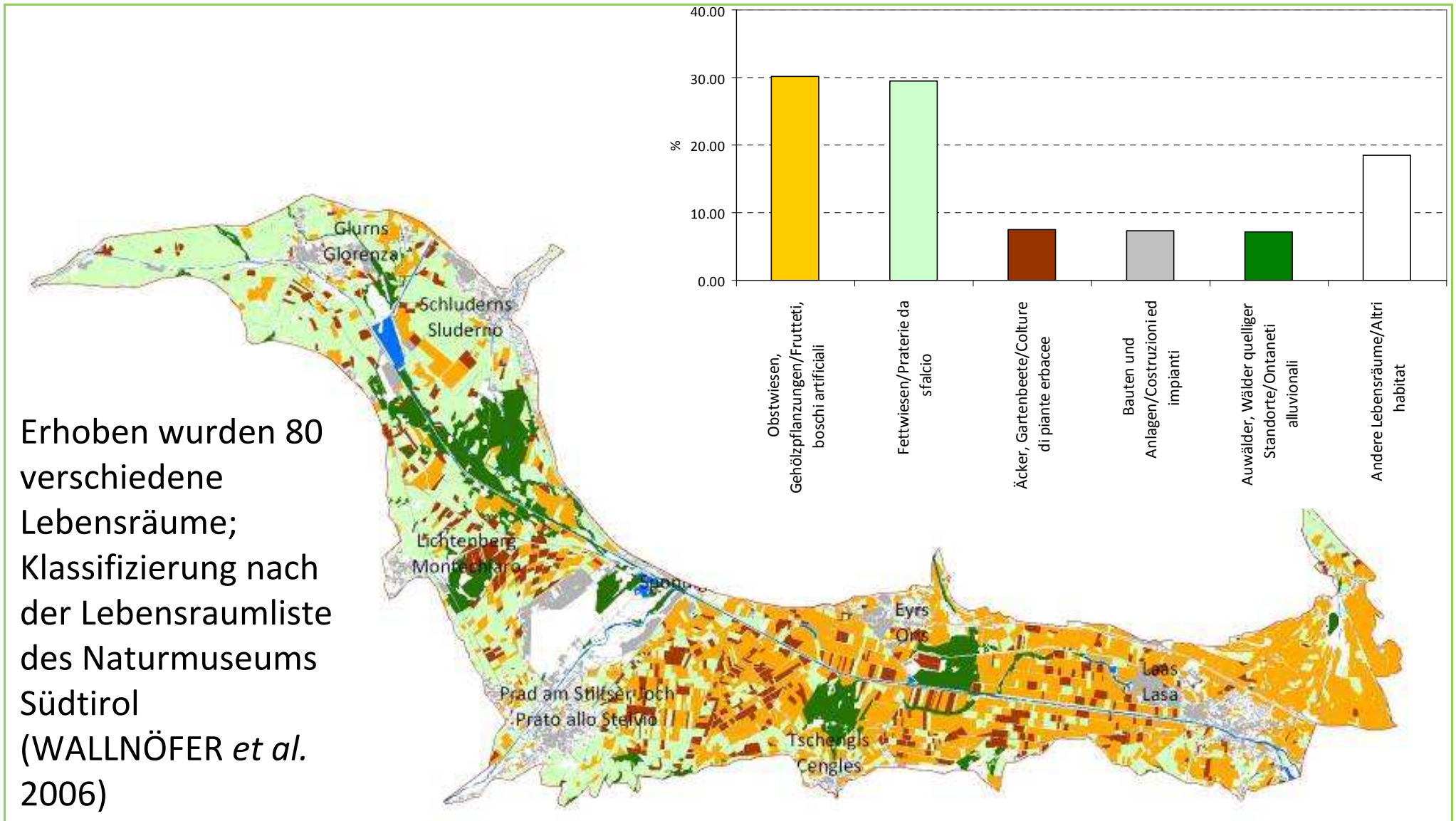
Bis 19. Jahrhundert: Abwechslungsreiche Flusslandschaft mit mäandrierender Etsch, Auwäldern, Flachmooren und Feuchtwiesen

Etschregulierung:

- Erste Phase 1818 bis 1828: Auwälder verschwinden bis auf wenige Restflächen, Gewinnung von 1.500 ha Ackerland
- Zweite Phase von 1868 bis 1882
- Dritte Phase 1894 (Eisenbahnbau)



Lebensräume



20.02.2009



Seite 4

Leitstrukturen und -gesellschaften orientieren sich am historischen und am natürlichen Referenzzustand

Beispiel Auwälder



Leitstrukturen:

Altarme, Seitenarme, jährlich überschwemmte untere Auenzone, höhere Aubereiche mit guter Wasserspeisung

Leitgesellschaften:

Alnetum glutinosae, *Alnetum incanae*



Lebensräume: kleiner als 200 ha

Lebensraum/Habitat	ha	%
Gebüsch, Hecken, Waldmäntel/ <i>Siepi ed arbusti dei paesaggi rurali</i>	116	3.192
Kunstrasen, Begrünungsansaaten/ <i>Tappeti erbosi dei campi sportivi, parchi cittadini</i>	110.13	3.031
Geschlossene Räume/ <i>Vani chiusi</i>	97.59	2.686
Nadelwälder/ <i>Boschi di conifere</i>	67.97	1.871
Alluvionen/ <i>Zone alluvionali</i>	64.86	1.785
Fließende Gewässer/ <i>Acque correnti</i>	40.67	1.119
Andere Laubwälder/ <i>Altri boschi di latifoglie</i>	28.34	0.780
Ruderalgesellschaften/ <i>Vegetazione ruderale</i>	27.7	0.762
Krautsäume/ <i>Vegetazione dei margini</i>	26.27	0.723
Stehende Gewässer/ <i>Acque ferme</i>	20.6	0.567
Weiden/ <i>Pascoli</i>	19.65	0.541
Thermophile Trockenrasen/ <i>Praterie aride termofile</i>	10.03	0.276
Ruderaler Halbtrockenrasen/ <i>Formazioni erbose secche seminaturali</i>	8.14	0.224
Nass- und Feuchtwiesen/ <i>Prati acquitrinosi</i>	8.1	0.223
Trittluren/ <i>Vegetazione die calpesti</i>	7.76	0.214
Flachmoore/ <i>Torbiere basse</i>	5.63	0.155
Röhrichte/ <i>Canneti</i>	5.51	0.152
Thermophile Wälder/ <i>Boschi termofili</i>	3.4	0.094
Baustellen/ <i>Cantieri</i>	1.24	0.034
Schlagfluren/ <i>Togli rozi</i>	1.22	0.034
Pfluges zeitweise überschwemmter Böden/ <i>Greti con copertura vegetale temporanea</i>	0.65	0.018
Gartenbeete in Glashäusern/ <i>Coltivazioni in serra</i>	0.19	0.005
Mädesüßfluren/ <i>Comunità igro-nitrofile ad erbe alte</i>	0.16	0.004

Beispiel Pionierstandorte der Alluvionen



Leitstrukturen: Regelmäßig umgelagerte Kies- und Schotterbänke, Seitenarme
Leitgesellschaften
Uferreitgras-Fluren
Tamarisken-Fluren
Uferweidengebüsch;
Lavendelweidengebüsch

Beispiel Flachmoore und Feuchtwiesen



Leitstrukturen: feuchte, grund- oder sickerwassergespeiste Flächen bzw. wechsellasse Flächen
Leitgesellschaften:
Caricion davallianae;
Calthion



Flora: Rote Liste Arten

12 vom Aussterben bedrohte Arten
z.B. Schmalblatt-Hornklee (*Lotus tenuis*)



31 Stark gefährdete Arten
z.B. Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*)



+ 77 Arten mit dem Gefährdungsgrad NT (Near Threatened) - Drohende Gefährdung
+ 32 Arten mit dem Gefährdungsgrad VU (Vulnerable) - Gefährdet





Erhebungen (2008-2009): 99 Arten an Zugvögeln und Wintergästen

Literaturstudie (1972 – 2007): 95 (+4) potentielle Brutvogelarten, davon 34 schützenswert bzw. standortstypisch im UG:

Wanderfalke, Wespenbussard, Eisvogel

Feldlerche, Ringeltaube, Gartenrotschwanz, Wasserramsel...

> Landschaftsveränderung 1970 – heute > Rückgang vieler ökologisch wertvoller Arten durch Verlust an Brutflächen und Nahrungsquellen

> Einige wichtige potentielle Lebensräume im Untersuchungsgebiet für Brut- und Zugvögel:

- Offene Wiesenflächen mit Feldgehölzen **Neuntöter, Feldlerche...**
- Langsam- und schnellfließende Gewässer mit abwechslungsreichen Uferstrukturen **Gartengrasmücke, Gebirgsstelze, Flussuferläufer**
- Saumstrukturen (Hecken, Feldgehölze, ...) **Zippammer, Wiedehopf**
- stehende/offene Gewässerflächen, Schilfröhricht, Feuchtwiesen und Flachmoore **Eisvogel, Blässhuhn, Sumpfrohrsänger ...**



> Ausgleichsbecken EW-Glurns wichtiger Rastplatz für Zugvögel (**Entenvögel, Limikolen, Reiher...**)



Amphibien & Reptilien

Artenzahlen im Untersuchungsgebiet

Amphibien

4 spp. (+ 3 mögliche)

Reptilien

4 spp. (+ 5 mögliche) *

Leitarten

Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch
Smaragdeidechse, Ringelnatter
(evtl. Würfelnatter)



Problem

Frühjahrsaspekt / Begehungszahl beschränken Aussagekraft

>>>> zeitliche Ausdehnung der Untersuchungen bis in den Sommer notwendig

Potentielle Lebensräume

- Großflächige Lebensräume konzentrieren sich auf Schutzgebiete z.B. Schludernser Au, Prader Sand
- lineare Strukturen (Grabensysteme, Fließgewässerufer und Trasse Vinschgerbahn) im Kulturland wichtig für Vernetzung



20.02.2009

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 30 - Wasserschutzbauten



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 30 - Opere idrauliche

Seite 9

Libellen

- Erhebungen 2008: 11 Arten
- Historische Daten, Literaturdaten:
40 Libellenarten
 - 18 Arten sicher
 - 12 Arten wahrscheinlich
 - 2 Arten sicher/wahrscheinlich
 - 8 Arten fraglich

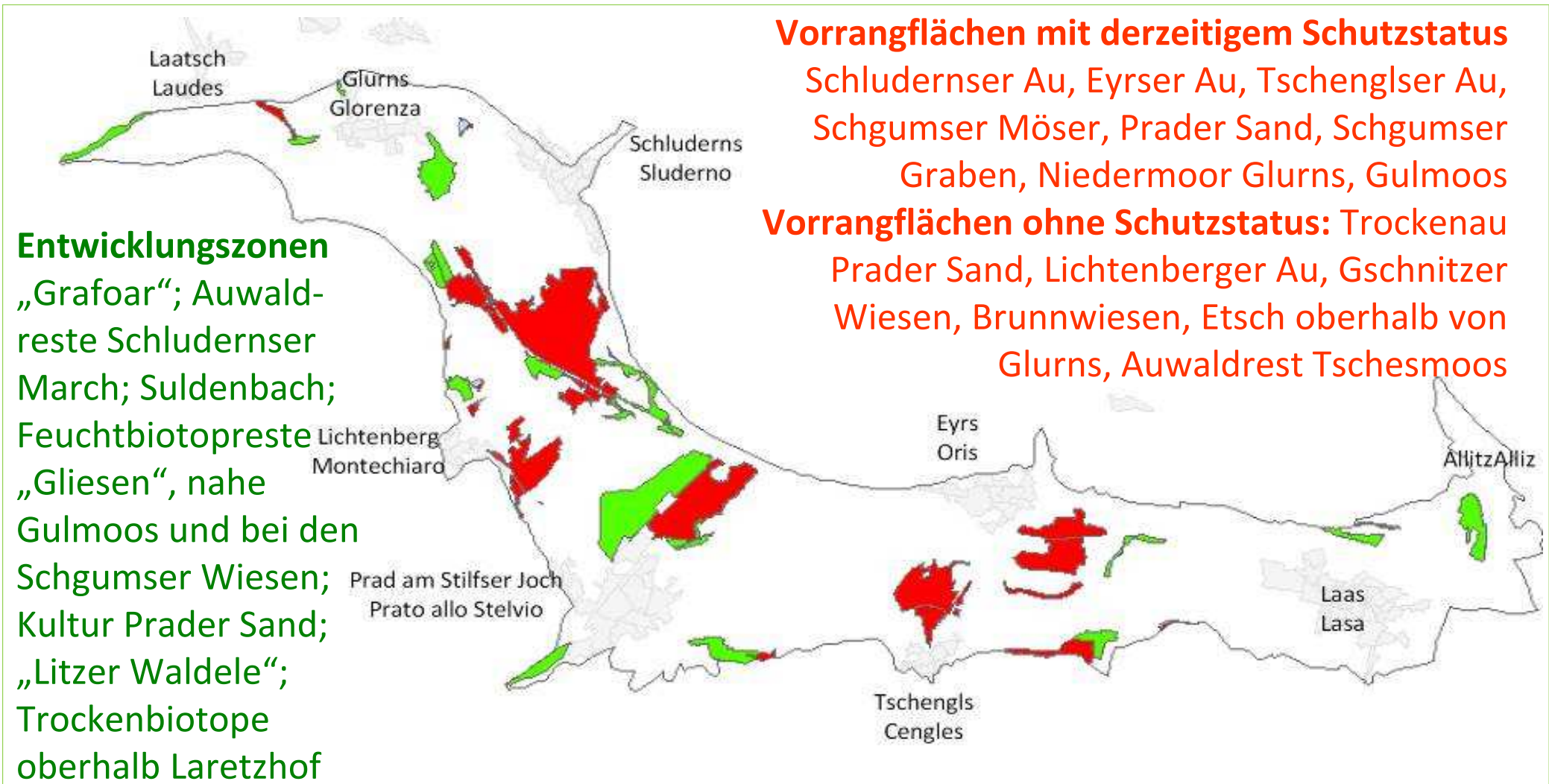


Wichtigste potentielle Libellenlebensräume im Untersuchungsgebiet:

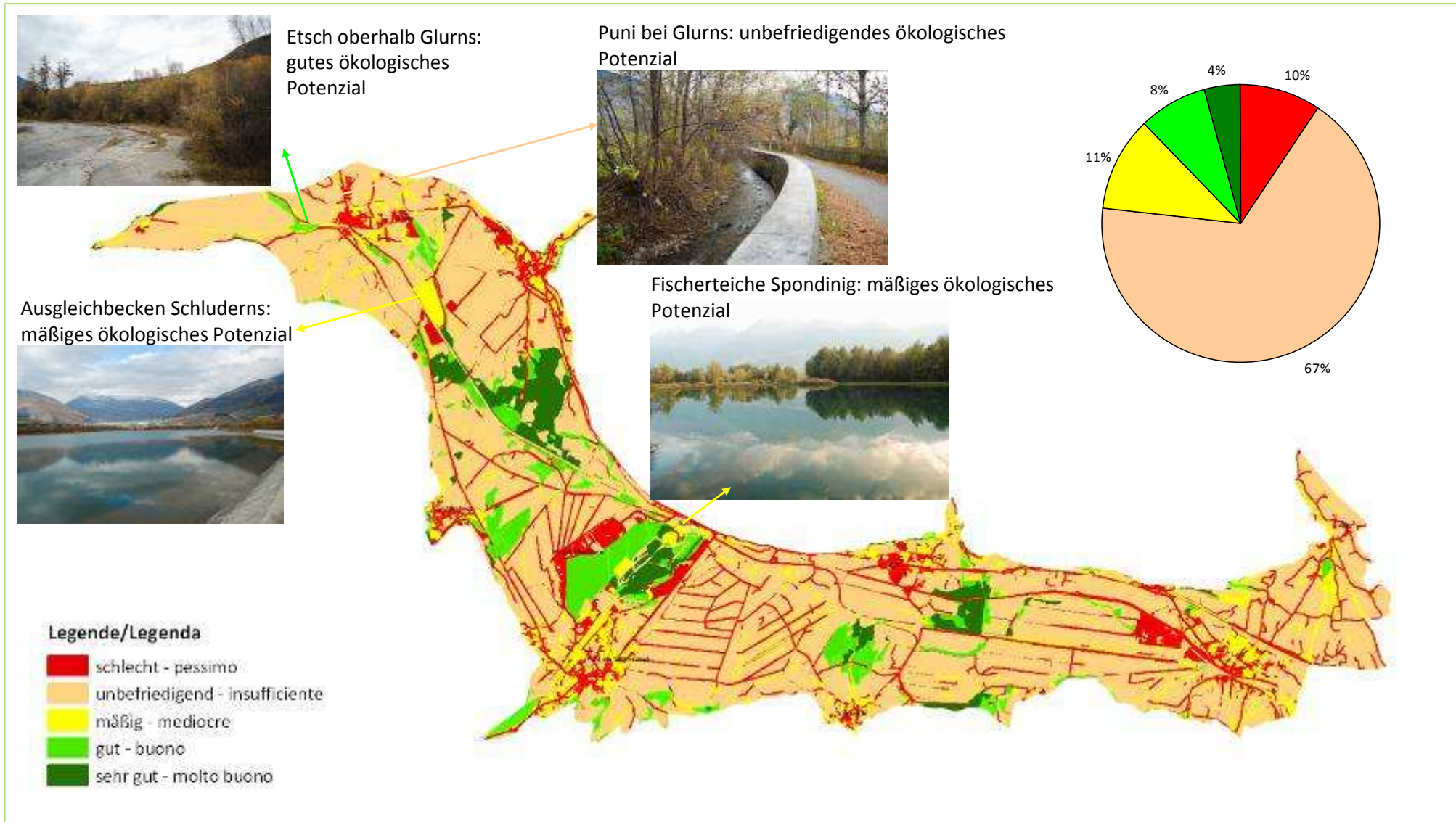
- > Auenweiher- und Tümpel: z.B. [Braune Mosaikjungfer](#), [Speer-Azurjungfer](#) ...
- > Stehende Gewässer in Wildflussauen (temporäre Gewässer in Abbau- und Gewerbegebieten): [Kleine Pechlibelle](#), [Plattbauch](#), [Großer Blaupfeil](#) ...
- > Quell- und Wiesenbäche, sowie fließende Gewässer in Wildflussauen (für seltene Fließgewässerarten!): [Blaflügel Prachtlibelle](#), [Kleine Zangenlibelle](#), [Gemeine Keiljungfer](#), [Gestreifte Quelljungfer](#) ...
- > verschiedenste Feuchtflächen und Kleinstgewässer der Talniederungen : [Gemeine Winterlibelle](#), [Kleiner Blaupfeil](#), [Kleine Moosjungfer](#)....
- ... außerdem Fisch- und Bewässerungsteiche und Entwässerungsgräben



Naturschutzfachliche Vorrangflächen



Ökologisches Potenzial



20.02.2009





Gewässer und Uferzone

- Aufwertung und angemessene Pflege bestehender Gewässer: ökologisch abgestimmte Grabenpflege, Pufferstreifen um Kleingewässer
- Flussaufweitung und Schaffung von Flussschleifen, Altarmen und Überflutungsräumen
- vernünftige fischereiliche Bewirtschaftung
- Neuanlage fischfreier Kleingewässer

Auenzone

- Revitalisierung abgedämmter Auwälder
- Auflichtung dichter Auwald-/Waldbestände
- Aufgabe oder zumindest Extensivierung der Waldweide
- Erhöhung des Tot- und Altholzanteiles
- Erhaltung und Pflege noch vorhandener Feuchtwiesen und Flachmoore: Pufferstreifen, Rückbau Drainagegräben, Streuwiesennutzung
- Erhalt und Pflege der Trockenauen: Wiedereinführung der Ziegenbeweidung



Elemente der Kulturlandschaft

- Unterschutzstellung offener Wiesenflächen zwischen Schluderns, Glurns und Lichtenberg
- Pufferstreifen und strukturierte Übergänge zwischen Kulturland und Gehölzen
- Entwicklung der Abzugsgräben und Bahntrassen (und Fließgewässerufer) zu ökologisch wertvollen linearen Strukturelementen
- Schaffung von Kleinstrukturen: Hecken, Lesesteinmauern...
- Erhalt und Entwicklung von Gehölzstrukturen wie Hecken, Einzelbäume
- Erhalt und Entwicklung der Kopfbäume
- Verbesserung der Lebensraumvernetzung durch Schaffung von Trittsteinbiotopen und Korridoren





Danke für die Aufmerksamkeit !

Bearbeitet von:

Dr. Kathrin Kofler, Dr. Tanja B. Nössing, Mag. Florian Glaser, Davide Righetti



20.02.2009

